

TIPP-Koordinationsitzung in Bielefeld

28. bis 31. Okt. 2007

Ort: Studienseminar Bielefeld
Datum: 29. - 31. Okt. 2007
Beginn: Montag, 29. Okt. 2007 - 09:00 Uhr
Ende: Mittwoch, 31. Okt. 2007 – 14:00 Uhr
Teilnehmer: Vgl. Anwesenheitsliste

1. Begrüßung

Begrüßung durch den Leiter des Studienseminars OStD Hubert Goerke und den Projektkoordinator Bernd Trenner

2. Ablauf

- Montagvormittag: Organisation und Schulsysteme
- Montagnachmittag: PC-Plattform: Moodle (Markku)
- Dienstagvormittag: Auswertung der Texte zu den Schulsystemen
- Dienstagnachmittag: Heterogenität (Beate Wischer, Uni Bielefeld)
- Mittwochvormittag: Besuch der Schulen (Hospitationsangebot)

3. Organisatorisches

Fragen zum Budget:

- Aufbewahrung von Belegen?
- Abrechnung über Privatkonten oder über die Institutionen?
- Tagespauschalen (länderindividuell)?
- Anzahl der zu beschaffenden Notebooks, Beamer?
- Die im Antrag angesetzten Mittel sind zu einem Großteil in Mobilität gebunden. Besteht die Möglichkeit der Umwidmung von Pauschalen?

Termine:

25. bis 29. Febr. 2007 (Wien)

26. bis 30. Mai 2007 (Helsinki)

15. bis 19. Sept. 2007 (Vilnius)

Anreise jeweils Sonntag bzw. Montagvormittag; Ende der Koordinierungstreffen jeweils Freitagmittag

4. Kriterien für die Beurteilung des Projektantrags (vgl. Unterlagen Brüssel)

- Das Budget wurde um 2000,00 € gekürzt.
- Bilaterale Besuche erscheinen nach Meinung der Gutachter (Brüssel) nicht unbedingt geeignet.

5. Die **Darstellungen der Schulsysteme** der beteiligten Länder (Konzepte wurden verschickt) werden hinsichtlich Struktur und Inhalt überarbeitet. Pavla ist bereit, die Texte der Schulsysteme mit einem einheitlichen Layout zu versehen. Die Texte, die von den Partnern eingebracht werden, sollen in Times New Roman, Schriftgrad 12, einfach, ohne Trennung gestaltet werden.

6. PC-Plattform (Markku)

Die Plattform Moodle wird vorgestellt. Die Teilnehmer werden von Markku in das Arbeiten mit dieser Plattform eingeführt (Zugangsberechtigung, Einstellen, Löschen von Dateien, ...). Markku schickt allen Teilnehmern die Zugangsberechtigung zu. Beim nächsten Treffen in Wien erfolgt eine weitere Schulung (Wunsch: PC-Raum mit Internetanbindung).

7. **Beschaffung der Geräte:**

- Opole und Helsinki verzichten auf die Anschaffung von Geräten (insbesondere Notebooks).
- Vilnius besteht auf der Anschaffung von Camcorder und Notebook.
- Die endgültige Beschaffung kann erst nach Zusendung der Details aus Brüssel entschieden werden.

8. **Website-Gestaltung**

Die Gestaltung der Website soll über die Vergabe eines Untervertrages erfolgen. Die Einbeziehung von Links muss gemeinsam verabschiedet werden.

9. **Gestaltung eines Logos**

Die Bielefelder Kollegen organisieren über das Berufskolleg Senne (Abteilung Medien und Design) die Gestaltung von Logo-Vorschlägen. Das Logo soll im Februar in Wien vorliegen.

10. **Projektergebnisse in Englisch/Deutsch**

Es wird vereinbart, die Arbeitspakete (Produkte) in deutscher **oder** in englischer Sprache zu erstellen. Das **Endprodukt** soll in beiden Sprachen erstellt werden.

11. **Arbeitspakete/Workpackages**

Präsentation der Ergebnisse zum **Arbeitspaket 1** (verantwortlich Bielefeld)

Für das Treffen in Wien wird für die Präsentation keine feste Form vorgegeben. Die Ergebnisse der beteiligten Partner werden nach eigener Wahl vorgestellt.

Arbeitspaket 2 (verantwortlich Opole)

- Feststellung des Ist-Zustandes (Heterogenität)
- Zusammenarbeit mit Bielefeld und Ostrava
- Qualitative Befragung

Arbeitspaket 3 (verantwortlich Ostrava)

Titel und Inhalt bleiben

12. **Arbeitstreffen in Wien**

- Inhalt: (Vgl. Projektantrag)
- Heidemarie schlägt entsprechende Unterkünfte vor; Storno und Bezahlung individuell.

13. **Vortrag zur Heterogenität (Beate Wischer, Universität Bielefeld)**

Thema: „Widersprüche der Lehrerausbildung als Herausforderung der Lehrerausbildung – Überlegungen zur Verbesserung des Umgangs mit Heterogenität“ (PP-Präsentation). Es bestehen zahlreiche Schnittstellen zwischen dem Projektinhalt und der vorgestellten Thematik von Beate Wischer. Die Zusammenarbeit wird auf den Bielefelder Arbeitstreffen konkretisiert.

14. Hospitation in Bielefelder Schulen (Mittwochvormittag)

Die Kolleginnen und Kollegen besuchen eine Gesamtschule und ein Berufskolleg.